

# RSV-Saisonabschlussfahrt bei Traumwetter

## Die letzte geführte Rennradtour des Sommers ist Geschichte

**Schrobenhausen (ose):** Erneut ein Radwetter wie aus dem Bilderbuch war den Rennradlern vom Radsportverein Schrobenhausen am vergangenen Sonntag, dem Tag der Deutschen Einheit, für ihre letzte geführte Rennradtour in diesem Jahr vergönnt. Letztlich ein gemalter Spätsommertag mit nur gelegentlich von einigen Wölkchen getrübttem blauen Himmel über dem Schrobenhausener Land und Nachmittagstemperaturen jenseits der 20 Grad Marke. In Anbetracht des mittlerweile weit fortgeschrittenem Jahresverlaufs eine nicht unbedingt zu erwartende und in diesem Jahr wohl auch nicht mehr allzu oft wiederkehre Gelegenheit noch einmal eine Gruppenausfahrt in vollen Zügen genießen zu können. So oder zumindest so ähnlich waren wohl die Überlegungen der Schrobenhausener Radsportgemeinde um sich einmal mehr zahlreich an der traditionell am Nationalfeiertag angesetzten Saisonabschlussfahrt zu beteiligen. 19 Radsportler, darunter 4 Damen, hatten sich pünktlich um 13:15 Uhr am Startpunkt an der Georg Leinfelder Straße eingefunden um sich von Stanislaus Gamperl in den nordwestlichen Landkreis und dem daran angrenzenden Bayerischen Schwaben führen zu lassen. Zu bewältigen waren dabei letztendlich 90 Kilometer und 720 Höhenmeter. Der ursprünglich für die letzte Ausfahrt vorgesehene Touren-Guide Hans Bichler, er hatte den ansprechenden Rundkurs auch ausgearbeitet, war krankheitsbedingt kurzfristig ausgefallen.

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde in westliche Richtung gestartet. In einem großen Bogen wurde über Hörzhausen und Sandzell zunächst Langenmosen angesteuert. Von dort, die Kirchturm spitze von Sankt Wolfgang permanent im Visier, dann nordwestlich weiter quer durchs Donaumoos bis Nähermittenhausen wo, vorbei an dem auf der Anhöhe weithin sichtbaren Wallfahrtskirchlein, die erste Bergrprüfung folgte. Über von nun an anhaltend welliges Gelände ging es weiter bis Illdorf und von dort über meist völlig abgelegene Nebenstraßen südwärts nach Wallerdorf. Hagenheim, Bergendorf und Riedheim waren die weiteren Stationen bis Unterbaar. Im südlich davon gelegenen Heimpersdorf dann die Schrecksekunden des Tages. Urplötzlich und für keinen der Teilnehmer vorhersehbar sprang ein wild kläffender Hund aus einer Hofeinfahrt mitten unter die auf der abschüssigen Ortsdurchfahrt in voller Fahrt befindliche Rennfahrergruppe. Die Mehrzahl der betroffenen Radsportler konnte sich zwar im Sattel halten, für einen Fahrer endete die Angelegenheit allerdings mit einem kapitalen Sturz, der glücklicherweise "nur" zu "Lackschäden" an Mann und Gerät führte. Nach kurzer Unfallaufnahme und notdürftiger Verarz tung des Verletzten - der Hund blieb offenbar unverletzt, der Hundehalter wurde festgestellt - konnte die Fahrt samt dem Gestürzten fortgesetzt werden. Osterzhausen und Ebenried waren die nächsten Stationen ehe der schwerste Anstieg des Tages bei Stuben folgte. Belohnt wurde die schweißtreibende Anstrengung mit der unmittelbar daran anschließenden kilometerlangen rasanten Abfahrt hinunter Richtung Pöttmes. Etwas gekürzt wurde der daran anschließende weitere Rückweg. Über Ilmendorf, Schnellmannskreuth und Oberbernbach wurde Halsbach und damit wieder Schrobenhausener Stadtgebiet erreicht. Nur mehr ein Klacks danach die Reststrecke zurück ins Stadtzentrum, wo der bis dahin wohl verdiente abschließende Einkehrschwung mit eingeschlossener Abschlussbesprechung eingelegt wurde.

Übereinstimmendes Resümee aller Beteiligten: Trotz der anfänglichen Corona bedingten Beschränkungen und dem an diesem Tag zum Glück glimpflich abgelaufenen Unfall am Ende doch noch ein rundum gelungener Radsportsommer. Dass sich die geführten Ausfahrten - das zwangsläufig gekürzte diesjährige Programm beinhaltet immerhin noch fünf derartige Unternehmungen – nach wie vor einer großen Nachfrage erfreuen können, zeigen die durchwegs sehr guten Teilnehmerzahlen. Neuaufgaben im nächsten, hoffentlich Corona freien Jahr werden mit Sicherheit folgen. Für heuer gilt allerdings definitiv:

**Aus is und goor is und schood is, dass woahr is !!!**

**So geht's weiter beim RSV:**

Am 17. Oktober geht für die Mountainbiker im Waldgebiet am Gerolsbacher Berg in Aresing der "Preis der Sparkasse" über die Bühne.

Am 31. Oktober folgt die offene RSV MTB Vereinsmeisterschaft im Waldgebiet um das SSV-Sportgelände im Norden von Schrobenhausen.

Beide Veranstaltungen sind offen für alle entsprechend interessierte Radsportler. Eine RSV-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Einzuhalten sind die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung geltenden Corona-Auflagen. Es besteht Helmpflicht.

### **Bildtextvorschlag:**

Groß war das Interesse zur Teilnahme an der letzten geführten RSV-Rennradtour des Jahres. 19 Radsportler absolvierten traditionell am Tag der Deutschen Einheit die Saisonabschlussfahrt. Heuer durch den nordwestlichen Landkreis und das daran angrenzende Schwaben.